

FCT kann gegen Motzing einfach nicht gewinnen

FC Teisbach – SV Motzing: 1:1 (0:1) – Reserve unterliegt im Stadtderby

Teisbach. Auch im dritten Aufeinandertreffen der beiden Kreisligisten Teisbach und Motzing in diesem Spieljahr reichte es nicht für einen Sieg des FC. Der Niederlage nach Elfmeterschießen im unvergessenen Cupfinale und dem Remis im Hinrundenspiel in Obermotzing folgte am vergangenen Sonntagnachmittag erneut ein Unentschieden und damit ein Ergebnis, mit dem man im Teisbacher Lager keinesfalls zufrieden sein wird. Die Vorzeichen standen diesmal eigentlich ganz günstig für die Justvan-Schützlinge, denn der Gast aus der Gemeinde Aholting musste mit Torjäger Mauerer (Auslandsstudium) sowie den angeschlagenen Bauer und Milanovic seine absoluten Topspieler ersetzen. Aber auch die Hausherren waren nicht frei von personellen Sorgen, weil sich zu den eh schon nicht einsatzfähigen Stammkräften Thorsten Kiermeier, Chris Söldner, Markus Ettengruber und Willi Haas schon in der Anfangsphase der Partie Nikki Meschenat und Flo Windmaißer, die verletzt das Spielfeld verlassen mussten, gesellten. Diese Dezimierungen dürfen aber keinesfalls als Erklärung für die schwache Vorstellung der ersten halben Stunde herhalten, zumal die ins Spiel beorderten Chris Feicht, der nach seiner langen Pause ein sehr ordentliches Comeback feierte, und Markus Opitz, der ausschließlich aus taktischen Gründen zunächst auf der Bank Platz nahm, ja alles andere als nur Ersatzkräfte sind. Aus dem „Grottenkick“, mit dem die ca. 160 Zuseher lange „gequält“ wurden, entwickelte sich erst dann ein ansehnliches Fußballmatch, nachdem die Gastgeber das Tempo und vor allem das zunächst „lahme“ Flügelspiel forcierten und jetzt endlich spielfreudiger und selbstbewusster – steckte da zuvor etwa noch das Gergweis-Spiel in den Köpfen? – auftraten. Folgerichtig ergaben sich Torchancen fast im Minutentakt. Tobi Niewöhner, der am Gebälk scheiterte, und Michi Geislinger mit einem weiteren Pfofenschuss und einem Kopfball, den TW Margulis noch zu fassen bekam, fehlte in dieser Phase das nötige Glück im Abschluss. Selbiges hatten kurz vor Ende der ersten Hälfte in der Szene zum völlig überraschenden Führungstor die Gäste, wobei sie mit dem Abschluss eigentlich „nichts zu tun hatten“, denn ein noch abgefälschter Flankenball prallte wohl vom Rücken Andi Harlanders unhaltbar für TW Daniel Werner ins eigene Tor. Andi Harlander, der nach zweiwöchiger Abstinenz vom Fußball wieder mitwirkte, und auf der Sechser-Position eine tadellose Partie bot, traf da natürlich keinerlei Schuld. Nach dem Wiederanpfeif des Unparteiischen Pfannenstein (Simbach/Inn), der dank der anständigen Spielweise beider Teams ein leichtes Amt hatte, drängten die Weißblauen vehement auf den Ausgleich. Motzings „Beton“ hielt noch bis zur 59. Min. stand, ehe dann Markus Opitz einen Eckball von Chris Feicht per Kopf zum mehr als verdienten Ausgleich verwertete. Das anschließende „Powerplay“ blieb bis zum Schluss erfolglos, weil Erik Dotzauer, der u. a. mit einem Kopfball nur das „Aluminium“ anvisierte, und seine Kollegen mehrfach knapp verzogen oder am Gäste-Keeper verzweifelten. Bei den wenigen Gegenstößen, die meist über „Altmeister“ J. Helldobler, dem 41-jährigen früheren Bayernligaspieler in Diensten der SpVgg Plattling, eingeleitet wurden, war die FC-Abwehr auf der Hut, so dass es beim 1:1 blieb. FC-Trainer Tommy Justvan blieben nur der Sarkasmus und der Verweis auf ein fast schon legendäres Zitat des früheren FC Bayern-Torjägers Jürgen Wegmann: „Erst hatten wir kein Glück, dann kam auch noch Pech dazu“. Anders formulierte es ein zufrieden lächelnder SV-Coach Schwarzensteiner: „Selbstverständlich freue ich mich über dieses Ergebnis, das für uns glücklich, aber vielleicht gar nicht mal unverdient ist, zumal wir ja auf etliche Leistungsträger verzichten mussten und meine Mannschaft dem immerhin Tabellendritten einen aufopferungsvollen Kampf lieferte. Im Übrigen gefallen mir Struktur, Umfeld und die Begeisterung der Fans unseres heutigen Gegners schon sehr. Ich habe den Eindruck, dass da das ganze Dorf Teisbach hinter dem Club steht.“ Mit dieser Einschätzung hat der sehr sympathische Fußballlehrer, dem offenbar auch nicht entging, dass der heimische Anhang seine Cracks trotz der liegen gelassenen zwei Punkte mit „Standing Ovations“ in die Kabine verabschiedete, natürlich recht. Den verdienten Applaus des Publikums ernteten auch die Akteure der 2. Mannschaft, obwohl die Niederlagenserie auch gegen den FC Dingolfing II nicht beendet werden konnte und man „dank“ des gleichzeitigen Sieges des bisherigen

Schlusslichtes Frauenbiburg II nun die „Rote Laterne“ übernahm. Mit den im „kleinen“ Stadtderby am Sonntagmittag endlich wieder einmal hervorgeholten Tugenden, als da wären die vielzitierten Einstellung, Laufbereitschaft und Einsatzwillen, darf doch die derzeit missliche Tabellensituation nur eine Momentaufnahme bedeuten. Nach der 1:0 Halbzeitführung, für die der ungemein sprintstarke Lukas Langgärtner sorgte, geriet man zwar Mitte des zweiten Durchganges in Rückstand, gab sich aber nicht geschlagen und erspielte sich zwingende Möglichkeiten zum Ausgleich. Während jedoch Jochen Weber und Co. vergaben, nutzten die „Youngsters“ der LL-Reserve des FCD einen ihrer immer gefährlichen Konter zum 3:1 und damit zum zugegeben nicht unverdienten Auswärtssieg beim Rivalen vom Erlenweg. Dennoch eine nicht zu übersehende Leistungssteigerung der „Zweiten“, die interimweise von TW Toni Bracher und Jochen Weber „gemanagt“ wird, aber am Sonntag beim Tabellenführer in Altenkirchen vor einer fast unlösbaren Aufgabe steht (Anstoß um 14 Uhr). Im Vorspiel trifft die am letzten Sonntag spielfreie 3. Mannschaft auf Altenkirchen II (Beginn: 12.15 Uhr.). Ebenfalls am Sonntag um 14 Uhr tritt das Kreisligateam beim Tabellenzweiten, dem FC Gottfrieding, an. Dieses Derby bezieht seinen besonderen Anreiz nicht nur durch die geographische Nähe, sondern primär durch die Nachbarschaft in der Tabelle. Der FC Teisbach benötigt schon einen „Dreier“, um weiterhin im Kampf um Platz zwei – der „Leader“ Gergweis scheint unantastbar zu sein – mitmischen zu können.